presse

AG Bildung und Forschung

Europäischen Forschungsraum weiter stärken

***René Röspel**, zuständiger Berichterstatter:*

Vor dem Hintergrund der anstehenden Zwischenevaluierung des aktuell laufenden EU-Forschungsrahmenprogramms „Horizont 2020“, hat der Bundestag heute über einen Antrag der Koalitionsfraktionen über die künftige Ausgestaltung des Europäischen Forschungsraums entschieden.

„Seit 2014 fördert das achte EU-Forschungsrahmenprogramm „Horizont 2020“ nicht nur die Zusammenarbeit und den Ideenaustausch von talentierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Europa, sondern unterstützt als weltweit finanzstärkstes Förderprogramm für Forschung und Innovation auch die Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen. Von der Grundlagenforschung bis zur innovativen Produktentwicklung werden exzellente Forscherinnen und Forscher an Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und in der Wirtschaft durch die EU gefördert.

In einem gemeinsamen Antrag mit der CDU/CSU betont die SPD-Bundestagsfraktion die große Bedeutung von Forschung und Innovation für unsere Gesellschaft und Wirtschaft in Europa. Die bisherigen Anstrengungen zur Förderung von Forschung und Innovation durch die Europäische Union dürfen nicht an Stärke verlieren, denn nur mit einem zukunftsfähigen Forschungsraum und der Förderung von wissenschaftlicher Exzellenz kann Europa die großen gesellschaftlichen Herausforderungen meistern. Grundlagenforschung muss im Nachfolgeprogramm in mindestens gleichem Umfang gefördert und angewandte Forschung zusätzlich ausgebaut werden. Mitgliedsstaaten, deren wissenschaftliche Einrichtungen noch nicht ausreichend in der Lage sind, den Kriterien wissenschaftlicher Exzellenz zu genügen, sollen auf dem Weg dahin unterstützt werden.“